

Charta Digitalisierung der Land- und Ernährungswirtschaft «www.agridigital.ch»

Nadja El Benni,
Vorsitz Chartagemeinschaft,
Leiterin Forschungsbereich «Wettbewerbsfähigkeit und Systembewertung» bei Agroscope
16.04.2019 – AgroVet Strickhof Lindau

Grundsteinlegung der Charta zur Digitalisierung der Land- und Ernährungswirtschaft

Workshop Juli 2017 – Bundesrat J. Schneider-Ammann wird etwas in Aussicht gestellt



Die Charta(gemeinschaft) Digitalisierung



Die Charta wird gemeinsam verfasst

Nach Vorarbeiten von BLW und SBV diskutiert, passt an und finalisiert eine breit abgestützte externe Begleitgruppe die *Charta Digitalisierung*

Die Chartageinschaft wird lanciert

Netzwerkanlass Juni 2018 mit BRJSA



Organisation der Chartagegemeinschaft

www.agridigital.ch



Trägerschaft

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Vorsitz



Geschäftsstelle

Ausschuss

Ressort 1

Ressort 2

Ressort 3



Leitlinien

Die folgenden zwölf Leitlinien zum Umgang mit digitalen Daten und Anwendungen stellen eine Konkretisierung und Komplementierung der relevanten Aktionsfelder und Ziele der Strategie «Digitale Schweiz» für die Land- und Ernährungswirtschaft dar. Alle Leitlinien sind dabei gleichwertig.

Nutzen im Vordergrund I.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Digitalisierung die Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Akteure entlang der Wertschöpfungskette stärkt, die Effizienz bei Bund und Kantonen erhöht, den administrativen Aufwand reduziert sowie das Tierwohl, den Schutz natürlicher Ressourcen und die Ressourceneffizienz weiter verbessert.

Transparenz II.

Wir wollen, dass die Akteure Zugang zu Informationen über die Nutzung ihrer Daten haben und wollen sie über die Existenz von Datenplattformen und deren Verwendung informieren.

Zugang zu Daten III.

Wir fördern den freien Zugang zu anonymisierten Daten. Der Zugang zu nicht-anonymisierten Daten soll nur nach Freigabe durch diejenigen Akteure, welche die Daten generiert haben, möglich sein.

Befähigung IV.

Wir unterstützen die Nutzung von Daten durch einen offenen Austausch über definierte Schnittstellen und wollen so die Akteure befähigen, das grosse Wertschöpfungspotenzial der Daten zu nutzen.

Fairer Wettbewerb V.

Wir engagieren uns für einen fairen Wettbewerb unter den Anbietern zum Nutzen der Akteure entlang der Wertschöpfungskette.

Wert der Daten VI.

Wir vertreten die Position, dass Daten einen Wert haben. Diejenigen Akteure, die ihre Daten zur Verfügung stellen, sollen dadurch nicht benachteiligt werden, sondern einen Nutzen daraus ziehen können.

Datenhoheit VII.

Wir stellen uns hinter den Grundsatz, dass die von den Akteuren generierten und in Datenplattformen bereitgestellten Daten nur für die ausdrücklich bestimmten Zwecke verwendet und ohne Genehmigung nicht an Dritte weitergegeben werden dürfen.

Infrastruktur zur Datenübertragung VIII.

Wir bemühen uns, dass die notwendigen Anwendungen und Infrastrukturen gezielt so entwickelt und ausgebaut werden, dass die Anforderungen einer Nutzung der Daten in möglichst allen Regionen der Schweiz erfüllt werden.

Mehrwerte durch Vernetzung der Daten IX.

Wir verpflichten uns, standardisierte Datenformate und Schnittstellen zu verwenden. Wir anerkennen die Masterdaten und Übermittlungsformate des Bundes und nutzen diese. Dadurch wird die Vernetzung der Daten ermöglicht und Mehrwerte können generiert werden.

Sorgfaltspflicht X.

Wir sind bestrebt, dass die Akteure hinsichtlich der unternehmerischen Pflichten im gewissenhaften Umgang mit ihren Daten sensibilisiert sind und sie diese Verantwortung wahrnehmen.

Forschung, Wissenstransfer und Innovation XI.

Wir unterstützen Forschungsaktivitäten, zielgruppengerechte Weiterbildungs- und Beratungsdienstleistungen sowie innovative Geschäftsideen. Synergien sollen genutzt, Ressourcen gebündelt und Wissen übertragen werden, um Innovationen anzustossen.

Technologische Entwicklung XII.

Wir fördern die Weiterentwicklung von Anwendungen und Technologien, um einen erkennbaren Nutzen der Digitalisierung für die Akteure entlang der Wertschöpfungskette zu schaffen.

Ressort 1 «Nutzen im Vordergrund»

M. Brugger (Schweizerischer Bauernverband)

M. Mattmann (fenaco)

M. Spicher (selber-denken GmbH)

L. Künzler (Verband Schweizer Gemüseproduzenten)

L. Roos-Bättig (Messe Luzern)

G. Hasler (JULA)

J. Zürcher-Egloff (Schweizerischer Bäuerinnen und Landfrauenverband)

A. Rossi (BLW)

Ressort 2 «Forschung, Wissenstransfer, Innovation und technologische Entwicklung»

N. El Benni (Agroscope)

U. Ryser (AGRIDEA)

P. Spring (HAFL)

D. Linder-Basso (BFS)

B. Robbert (Kt St. Gallen)

J. Prenzler (NTB Buchs)

S. Lauber Fürst (Enveve)

Mitglieder Ausschuss

Mitglieder Ressort

Ressort 3 «Zugang zu Daten, Wert der Daten und Datenhoheit»

M. Gusset (BLW)

U. Galliker (Robert Aebi Landtechnik)

M. Richner (KOLAS)

L. Stiefel (ADA)

J. Guggisberg (barto)

S. Boéchat (Kt Waadt)

R. Fischer (Agroplus)

M. Kraus (Qualitas)

Jahrestagung Charta Digitalisierung Land- und Ernährungswirtschaft

Wann: 22. Oktober 2019

Wo: INFORAMA Rütli

Thema: Daten und Datenschutz

Vorgesehen sind Gespräche mit namhaften Datenschutzexperten sowie Inputs zu Potential und Grenzen beim Datenaustausch.

Bundesrat Guy Parmelin hat sein Kommen angekündigt.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

www.agrigital.ch